



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 1. Übung deß Glaubens.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

Erhöre mich.

Erbarm dich mein.

℣. Bittet für mich / O ihr alle angerueffte Heiligen.

℞. Daß ich meiner Begird gewehrt werde.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du deine Heiligen also erhöhst / vnd belohnst / vnd mir zu Fürbitter / vnd Beschützer gegeben hast / ich bitte dich demütig / du wollest mir Beständigkeit in ihrer Verehrung verleyhen / damit ich durch ihre Fürbitte geholfen / mein Leben Gottseeliglich zubringen / vnd beschliessen / vnd dort mit ihnen dich in alle Ewigkeit loben / vnd benedeyen möge / Amen.

Anderes Capitel.

Gebett in wehrender Krauckheit.

§. I.

Erster Absatz.

Übung des Glaubens.

Ich glaub in Gott den Vatter / Sohn / vnd H. Geist / drey Personen vnd ein Wesen.
Ich glaub daß der Vatter Gott sey / der Sohn Gott / vnd der H. Geist Gott / doch nicht drey Götter / sondern ein einiger Gott.

R 2

Ich

Ich glaub/das Jhesus Christus Gottes Sohn
natürlicher Mensch worden seye.

Ich glaub/das Er empfangen von dem H. Geiſt/
vnd geboren sey auß Maria/welche Jungfrau vor/
in/vnd nach der Geburt gebliben.

Ich glaub/das diſer H. Erz vmb meinet. vnd al-
ler Sünder willen verſpeyet/geſchlagen/gegeiſlet/
mit Dörnern gekrönet/ans Creuz gehenck/geſtor-
ben vnd begraben ſey.

Ich glaub/das er am dritten Tag aufferſtanden/
gen Himmel gefahren in eben dem Fleiſch/das
er auß der Jungfrauen angenommen; vnd das er
kommen werde zu richten die Lebendigen vnd die
Todten/nach ihren Worten/Wercken/vnd auch
aller geheimbſten Gedancken.

Ich glaub/vnd bekenne/das Er den Gerechten
die ewige Belohnug/denen aber/die in Sünden ge-
ſtorben/die ewige Feuerſtraff geben werde.

Ich glaub/das er die Welt werd durchs Feuer
erneuern/vnd die Todten widerumb aufferwecken.

Ich glaub in einen wahren Glauben/ein Tauff/
ein allgemeine Apoſtoliſche Römische Kirch/in
welcher allein die Sünden können vergeben wer-
den.

Ich glaub/H. Erz Jheſu Chriſte/das du in deiner
Kirchen die H. ſiben Sacramen eingesezt/vnd
das du in dem Sacrament deſ Altars weſentlich
wahrer Gott vnd Menſch vollkommen gegenwärtig
biſt.

Ich glaub/das die Heiligen im Himmel mit
Chriſto herrſchend ſollen verehrt vnd angeruffen
wer-

werden / vnd daß sie Gott vnser Gebett auffopfern / für vns betten vnd ihre Heiligthumb zu verehren seyn.

Ich glaub beständiglich / daß der H. Jungfrauen Mariä / wie auch anderer / Heiligen Bilder sollen verehrt / vnd ihnen gebührende Ehr vnd Reuerenz angethan werden.

Ich glaub gänzlich / daß ein Fegfeuer sey / darinn den Seelen durch der Glaubigen Gebett möge geholffen werden.

Ich glaub / was die Heilige Allgemeine Kirch glaubt / vnd bin bereit vmb jeder Catholischer Wahrheit willen den Todt zu leiden.

Ich glaub auch / Herr / daß du die Wahrheit selbst bist / vnd deßwegen nicht seyn kan / daß du etwas offenbahrest / welches nicht gewis ist.

Also vnd diß glaub ich von dir / O. H. Dreyfaltigkeit: Diß bekenne ich von dir / O du Allmächtiger Gott Vatter: daß bezeuge ich von dir O du Sohn Gottes / Jesu Christe; Diß halte ich von dir / O Heiliger Geist / vnd in diesem deinem Göttlichen Glauben begehre ich zu leben vnd zu sterben.

Ein anders.

O Allmächtiger Gott Vatter / Sohn vnd H. Geist / ich halt festiglich in meinem Herzen / bekenne mit dem Mund / vnd mit allen Kräfte bezeuge vnd protestiere ich vor der ganzen Welt / vnd vor allen Engelen vnd Heiligen / vnd sonderlich vor dir / O allerheiligste Dreyfaltigkeit / daß ich alles dasjenige glaube / vnd biß in meinen letzten Athem

glauben will/ was die Christliche Catholische Kirch glaubt/ vnd vns zu glauben fürhält.

Ich glaub auch für gewiß/ daß alle die Ding/ welche du mein Gott offenbaret hast/ warhafftig seynd/ also daß ich ehender wolt zweiffeln/ ob ich gehohren seye/ als ich auch an einem einzigem Punctlein wolte zweiffeln. Vnd ob ich zwar nicht kan begreifen/ wie dise Ding/ so der Glaub lehret/ möglich seyn können/darnoch gib ich meinen Verstand gefangen/ vnd wirffe ihn dir zu lieb vnter deine Füß.

Vnd damit du/ O mein treuer Gott/ siehest/ daß mein gänzlich Will sey niemal von diesem Glauben abzustehen/ vnd lieber mein Leben zu verlihren/ als die wahre Catholische Kirch zu verlassen; so bekräftige ich diß mein Versprechen mit einem Erdschwur/ vnd schwöre dir bey deiner Gottheit/ vnd bey dem heiligen Evangelio/ sprechend: Im Anfang war das Wort/ vnd das Wort war bey Gott/ vnd Gott war das Wort.

Vnd disen meinen Glauben/ O ewiger Vater/ befihl ich deiner Allmächtigkeit/ vnd bitt/ daß du mich durch deine Göttliche Krafft in demselben also beständig machen wöllest/ damit ich nimmer davon möge abfallen. Ich befihle ihnen auch deiner vnerforschlicher Weißheit/ O Christe Jesu/ vnd bitt/ daß du mich mit dem Licht deiner Göttlichen Erkenntnuß in demselben also wöllest erleuchten/ damit ich nimmer durch den Geist des Irthums davon könne abgeführt werden. Ich befihl vnd verschliesse ihnen auch in deine Gütigkeit/ O Heil. Geist!

Geist / vnd bitt / du wollest verschaffen / daß diser
mein Glaub also alles durch die Lieb thue / vnd wür-
cke / damit er in der Stund meines Todts gang
vollkommen möge erfunden werden / Amen.

Noch ein anders.

Glammächtiger ewiger Gott / ich bekenne vor
dem gangen himmlischen Kriegs-Heer / daß du
die ewige Wahrheit sehest / welche weder betriegen
noch irren kan. Glaube derohalben festiglich alles /
vnd jedes / was du vns durch die H. Catholische
Kirchen offenbahret / vnd zu glauben befohlen hast.
Sage dir benebens möglichsten Danck / daß du
mich nicht allein in dise dein heilige Kirchen / als in
die wahre Arch des Hails hast auffgenommen /
vnd mit dem klaren Licht deines hailmachenden
Glaubens erleucht / sondern auch bis auff dise
Stund beständig erhalten hast.

Wosern ich aber einmal in disem Glauben ge-
mancket / oder sonst etwas demselben zuwider ge-
handelt hab / bitte ich mit tieffester Demut / du wol-
lest mir solchen meinen Unglauben gnädiglich ver-
zeihen. Versprich zugleich disen meinen Mangel
nach allen Kräfften zu ersetzen / vnd den von dir
empfangenen Glauben beständig bis in den Todt /
auch mit Vergießung meines Bluts zu ver-
setzen.

Weilen ich aber solches auß eignen Kräfften
nicht vermag / also bitte ich dich / du wollest mir die
zu disem Zihl nothwendige Gnad / vnd Stärck ver-
leihen / damit ich disen so hail samen Glauben er-
halten /

halten/ vnd einmal das jenige / was ich allhie durch
den Glauben tuncel gesehen hab/ all dort von An-
gesicht zu Angesicht sehen möge/ Amen.

Anderer Absatz.

Übung der Hoffnung.

Ich hoffe auff die vnendliche Güte vnd Barm-
herzigkeit Gottes.

Mein allergütigster Gott / ich hoffe festiglich daß
ich endlich durch deine Hülff vnd gute Werk / die du
mir auß deiner Gnaden zu thun verlihen / werde der
ewigen Glorj genießen.

Mein mildester Gott / ob ich wohl die aller schwe-
rste Sünden begangen / hoff ich doch du werdest mir die-
selbe verzeihen.

Ich hoffe festiglich / mein HERR IESU CHRISTE / daß
du willig vnd über auß bereit bist die Menschen selig
zu machen / du werdest auch mich / gemäß deinem
Ampt vnd Namen / selig machen / weil du mich vnd
deiner willen erschaffen hast.

Barmherzigster Gott / ich hoffe du werdest mich er-
hören / der ich dich auß ganzem Herzen anruffe / ob ich
wohl allein aller Sünden schuldig wäre / die von An-
fang der Welt geschehen seynd.

Festiglich hoffe ich / mein Erlöser vnd Seligmä-
cher / ich werde ja auch durch dich Verzeihung vnd
das ewige Leben erlangen / der du die allergroßte Sün-
der zur Verzeihung vnd Versöhnung beruffest.

Ich verhoffe / daß durch die Fürbit der hochgebo-
rednesten Jungfrauen Maria / des hochseligen

Joseph